

# „Fremd & Vertraut“

-Newsletter für die Unterstützung des Ehrenamtes  
im Flüchtlingsbereich-



Erreichbarkeiten:

Mail: [ekf-laabs@caritas-stade.de](mailto:ekf-laabs@caritas-stade.de)  
Tel.: 0157 52425062



Mail: [eric.weiher@evlka.de](mailto:eric.weiher@evlka.de)  
Tel.: 04141 / 4117-20

Newsletter 4/2017

28. März 2017

## Inhalt

1. Grußworte
2. Kolumne / Vorstellung
3. Arbeit/ Ausbildung/ Weiterbildung
4. Sprachförderung
5. Rechtliches
6. Gesundheit
7. Kultur (Freizeit, Sport, Musik)
8. Engagement in der Flüchtlingsarbeit
9. Veranstaltungen/ Termine

## 1. Grußworte

Liebe alle, die Sie im Ehrenamt engagiert sind,

wir hoffen, dass Sie eine schöne Osterzeit verbracht haben! Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen Newsletters und freuen uns immer über Anregungen, Kritik oder Informationen von Ihnen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass in diesem Newsletter unter „8. Engagement in der Flüchtlingsarbeit“ ein paar Extrahinweise für Sie als Ehrenamtliche zu finden sind.

Wer Interesse hätte, sich an einer Kolumne zu beteiligen und aus seiner oder ihrer Sicht die Flüchtlingsarbeit zu schildern, darf sich gerne an Herrn Weiher oder Frau Laabs wenden. Wir möchten Ihnen gerne eine Stimme geben!

Viel Spaß beim Lesen wünschen Christine Laabs und Eric Weiher!

## 2. Kolumne / Vorstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
gerne nutze ich die Gelegenheit die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe auf diesem Wege vorzustellen. Seit 2014 gibt es diese vom Land Niedersachsen geförderte Stelle beim Landkreis Stade. Ich, Anna Strohschein, bin seit November 2016 in dieser Tätigkeit und beeindruckt, mit welchem Engagement Haupt- und Ehrenamtliche im Landkreis Stade mit und für Menschen mit Migrationshintergrund aktiv sind. Daher ist es mir auch besonders wichtig an den gewachsenen Strukturen und bestehenden Vernetzungen anzuknüpfen.

Ausgegebenes und übergeordnetes Ziel der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe ist es, zu einer chancengerechten Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in allen gesellschaftlichen und kommunalen Bereichen beizutragen. Meine Aufgabe ist dabei nicht, einzelne Menschen mit Migrationshintergrund zu beraten und zu begleiten. Dieses übernimmt die Migrations- und Integrationsberatung der AWO Kreisverband Stade e.V. Als Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle kümmere ich mich darum, geeignete Strukturen, tragfähige Kooperationen und eine funktionierende Koordination zu schaffen, um den Integrationsprozess voranzubringen. Die Aufgaben sind also vielfältig und spiegeln sich in allen gesellschaftlichen Bereichen wieder.

Dabei spielen nicht nur die hauptamtlichen Akteure eine wichtige Rolle, sondern auch Sie als Ehrenamtliche leisten einen entscheidenden Teil, damit Menschen mit Migrationshintergrund sich integrieren und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Um Sie bei Ihrer wertvollen und wichtigen Arbeit zu unterstützen, finanziert der Landkreis Stade außerdem die

Stelle eines Ehrenamtscoachs. Diese wurde beim Diakonieverband der Ev.-luth. Kirchenkreise Buxtehude und Stade in 2016 eingerichtet und mit Herrn Weiher besetzt.

Die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe ist beim Landkreis Stade Anlaufpunkt für Haupt- und Ehrenamtliche im Bereich Migration, die Unterstützung bei der Koordination von Projekten, Veranstaltungen oder Maßnahmen benötigen oder Bedarf sehen, mit anderen Akteuren zusammenzuarbeiten oder sich zum fachlichen Austausch zu vernetzen. Bei konkreten Problemen besteht die Möglichkeit, an die bereits im Landkreis Stade bestehenden professionellen Hilfesysteme weiterzuvermitteln.

Ich freue mich auf die weitere Arbeit in diesem für uns alle spannenden und herausfordernden Aufgabenbereich und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Mit herzlichen Grüßen  
Anna Strohschein

Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe  
Anna Strohschein  
Gebäude A, Zimmer A235  
Am Sande 2  
21682 Stade  
Telefon: 04141 12-5017  
Telefax: 04141 12-5013  
E-Mail: [mut@landkreis-stade.de](mailto:mut@landkreis-stade.de)

### **3. Arbeit / Ausbildung / Weiterbildung**

#### **Interessante Beschäftigung für handwerklich Begabte bei *Zweifach helfen* in Stade**

Das Projektteam von *Zweifach helfen* sucht für einen Beschäftigungsgeber in Stade zwei – drei handwerkliche begabte Flüchtlinge, die Interesse haben, sich im Rahmen des Projektes am Aufbau eines Fachwerkgebäudes in Stade zu beteiligen. Voraussetzung für die gemeinnützige Beschäftigung ist, dass sich die Personen noch im Duldungs – bzw. Gestattungsstatus befinden oder eine BÜMA haben.

Sollten Sie Menschen kennen, für die das Angebot passen könnten, melden Sie sich gerne beim

Berufsbildungswerk Cadenberge Stade gGmbH  
Projekt *Zweifach helfen*  
Jorker Str. 4-6 in 21680 Stade  
Tel. 04141-407588-23

#### **Das Bildungsbüro lädt ein zum Thema (Aus)Bildung für Neuzugewanderte**

Im Rahmen des Bestrebens nach mehr Transparenz und dem Bedarf nach Informationsaustausch möchte das Bildungsbüro herzlich zur **Veranstaltung „Wege in die berufliche (Aus)Bildung für Neuzugewanderte“ am 10. Mai 2017** einladen.

Die Veranstaltung ist sowohl für Haupt- als auch für Ehrenamtliche im Landkreis Stade gerichtet. Wünschenswert wäre, wenn aus allen Städten und Gemeinden mind. 2-3 Personen an der Veranstaltung teilnehmen. Details zur Veranstaltung finden Sie unter „Veranstaltungen und Termine“.

### **Bilder-Vokabelheft in fünf Sprachen für handwerkliche Berufe**

Auf folgender Internetseite finden Sie ein Vokabelheft inklusive Bildmaterial für Handwerkliche Berufe. Zu finden sind in Bild und Sprache einzelne Wörter/Vokabeln, die dabei helfen können, für bestimmte Berufsgruppen Arbeitsmaterialien zu erlernen:

Link der Verfasser: <https://www.handwerk.com/archiv/vokabelheft-fuer-betriebe-und-fluechtlinge-150-3-98819.html>

Als Download: [http://www.bv-ufh.de/fileadmin/broschueren/A5-Brosch\\_re\\_-\\_Handwerkliche\\_Vokabeln\\_Bayern\\_-\\_web.pdf](http://www.bv-ufh.de/fileadmin/broschueren/A5-Brosch_re_-_Handwerkliche_Vokabeln_Bayern_-_web.pdf)

Wenn diese Materialien bestellt werden sollen dann gerne per Mail an: [info@niedermaier-haustechnik.de](mailto:info@niedermaier-haustechnik.de)

## **4. Sprachförderung**

### **Werkzeugkoffer für Ehrenamtliche: Web-Seminar**

Viele erwachsene Geflüchtete sprechen kein oder nur wenig Deutsch. Ausreichende Deutschkenntnisse spielen eine zentrale Rolle bei der Integration in Arbeit und Gesellschaft. Von Ehrenamtlichen bereitgestellte Angebote zur Sprachbegleitung sind eine wichtige Unterstützung im Integrationsprozess. Pädagogisches Grundwissen und Orientierung in der Vielfalt der Lernmaterialien für Deutsch als Fremdsprache gehören zu den zentralen Herausforderungen, die den Ehrenamtlichen hierbei begegnen. Das Dossier "Sprachbegleitung einfach machen!" hilft Ehrenamtlichen bei der Entwicklung ihrer Deutschlernangebote und hält einen Werkzeugkoffer für Ehrenamtliche bereit, damit die Begegnung mit den Lernenden menschlich befriedigend, pädagogisch durchdacht und sprachlich ergiebig ist.

## **5. Rechtliches**

### **Mehrsprachige Formularhilfen**

Deutsche Bürokratie ist kompliziert. Besonders aber, wenn man die deutsche Sprache nicht gut kennt. Die Bundesagentur für Arbeit hat Bescheide, Formulare und Merkblätter zum Ausfüllen von ALG II-Anträgen und für das Kindergeld in viele Sprachen übersetzt:

Kindergeld:

<https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI707968>

ALG II:

<https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Formulare/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI485740>

## **Info-Zusammenstellung zum Thema Pass-Beschaffung**

Das Netzwerk „Berlin hilft!“ hat alle Fragen zum Thema der Passbeschaffung nochmals zusammengetragen, weil immer wieder Fragen dazu aufkommen, wann man in die Botschaft gehen darf, muss oder wann auf keinen Fall.

<http://berlin-hilft.com/2017/04/25/passbeschaffung-wer-muss-wer-sollte-wer-darf-wer-nicht/>

Dabei haben sie auch die Bereiche der Duldung, insbesondere Ausbildungsduldung, und der Beschäftigungserlaubnis mit aufgenommen und nicht nur die Fragen zum Thema im Asylverfahren bzw. nach Anerkennung.

## **Dolmetscher(innen)- und Übersetzer(innen)kosten im Sozialrecht**

„Amtssprache Deutsch“, mit diesem Hinweis, wird regelmäßig von den Jobcentern das Mitbringen von Übersetzern gefordert oder verlangt das kostenpflichtige Übersetzungen beigebracht werden. Diese Herangehensweise **ist rechtswidrig**. § 19 Abs. 2 S. 1 2. TS SGB X regelt, dass die Vorlage von Übersetzungen zu verlangen ist „sofern [die Behörde] nicht in der Lage ist, Anträge und Dokumente zu verstehen“. Das bedeutet, das generalisierte Verlangen von Übersetzern und Übersetzungen ist völlig unzulässig.

Zunächst hat die Behörde im Rahmen der weiten Auslegung von sozialen Rechten (§ 2 Abs. 2 SGB I) zu prüfen, ob in der Behörde nicht die betreffende Sprache sprechendes /lesendes Personal vorhanden ist. Ist das nicht der Fall, dann muss weiter überlegt werden. Bei den „gemeinsamen Einrichtungen“, sprich den Jobcentern, die nicht von optierenden Kommunen betreiben werden, ist der Behördenbegriff ein bundesweiter. Es ist zu fordern, dass jedes JC / jeder Sozialleistungsträger Listen zu erstellen hat, welcher Mitarbeiter welche Sprache spricht/lesen kann.“

Dann besteht nach gemäß Art. 2 der VO (EWG) Nr. 883/2004 für alle Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates, Staatenlose und Flüchtlinge, die in einem Mitgliedstaat der EU wohnen, ihre Familienangehörige und Hinterbliebene ein Anspruch auf Kostenübernahme auf Dolmetscher und Übersetzerkosten.

## **Informationen zur Befreiung vom Rundfunkbeitrag**

In der Vergangenheit ist es immer wieder vorgekommen, dass Asylsuchende irritiert waren, weil sie Rundfunkgebührenrechnungen erhalten haben. Eine Informationsbroschüre von ARD, ZDF und Deutschlandradio hilft bei der Beratung. Es geht vor allem um die Frage: "Ich bin Asylbewerber und habe einen Brief vom Beitragsservice erhalten. Was muss ich tun?" Der Flyer kann in den Sprachen deutsch, englisch, französisch, griechisch, arabisch, farsi und somali bestellt werden.

Flyer: [https://www.nds-fluerat.org/infomaterial/materialien-fuer-die-beratung/attachment/20170214\\_bkm\\_flyer-asylbewerber-de-1/](https://www.nds-fluerat.org/infomaterial/materialien-fuer-die-beratung/attachment/20170214_bkm_flyer-asylbewerber-de-1/)

Bestellung: [https://www.nds-fluerat.org/infomaterial/materialien-fuer-die-beratung/attachment/rundfunkbeitrag\\_rueckmeldung-flyer-asylbewerber/](https://www.nds-fluerat.org/infomaterial/materialien-fuer-die-beratung/attachment/rundfunkbeitrag_rueckmeldung-flyer-asylbewerber/)

## **Von der Gesundheitskarte zur Krankenversicherung**

**Nach Ablauf von fünfzehn Monaten – solange über das Asylbegehren noch nicht entschieden wurde**

- Die Geflüchteten erhalten von den Sozialbehörden eine schriftliche Aufforderung zur Benennung einer Krankenkasse gemäß § 264 Absatz 2 SGB V.
- Anschließend meldet die Behörde die betroffene Person bei der benannten Krankenkasse an.

- Hierbei handelt es sich um eine Auftragsleistung; die Kunden werden noch kein vollwertiges Mitglied der gesetzlichen Krankenkasse.
- Leistungsrechtlich ist dieser Personenkreis den gesetzlich Krankenversicherten gleichgestellt (Ausnahme Zahnersatz: Wartezeit 12 Monate ab Anmeldung)
- Die Krankenkasse erbringt die medizinische Versorgung als Auftragsleistung und rechnet die Kosten mit den Behörden ab.
- Nach Erhalt des Fotos erfolgt automatisch und zeitnah nach der Anmeldung eine Ausstattung mit der elektronischen Gesundheitskarte.
- 

#### **Erteilung eines Aufenthaltstitels mit – dauerhaftem oder befristetem – Bleiberecht**

- Die betroffenen Personen werden von der Ausländerbehörde über ihren Aufenthaltsstatus informiert und erhalten mit dem Bleiberecht einen Zugang zum Arbeitsmarkt.
- Die Behörden melden die betroffenen Personen aus dem Betreuungsverhältnis gemäß § 264 Abs. 2 SGB V ab.
- Die elektronische Gesundheitskarte verliert ihre Gültigkeit.
- Für die Grundsicherung zum Lebensunterhalt sind nun die Jobcenter zuständig und es müssen Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) beantragt werden.
- Mit der Bewilligung von Leistungen nach dem SGB II tritt Krankenversicherungspflicht ein.
- Deshalb ist dem Jobcenter eine Mitgliedsbescheinigung einer gesetzlichen Krankenkasse vorzulegen, sodass vorher eine beliebige Krankenkasse ausgewählt werden muss
- Die Wahl erfolgt in der Regel per Wahlerklärung und ist zwingend schriftlich auch für die Durchführung der kostenfreien Familienversicherung der Angehörigen notwendig.
- Die Mitgliedsbescheinigung geht je nach Absprache direkt von der Krankenkasse oder vom Antragsteller aus zum Jobcenter

#### **Sollte vor der Erteilung des Aufenthaltstitels kein Betreuungsverhältnis bestanden haben, gilt dieser Ablauf:**

- Für die Grundsicherung zum Lebensunterhalt sind die Jobcenter zuständig und es müssen Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) beantragt werden.
- Mit der Bewilligung von Leistungen nach dem SGB II tritt Krankenversicherungspflicht ein.
- Deshalb ist dem Jobcenter eine Mitgliedsbescheinigung einer gesetzlichen Krankenkasse vorzulegen.
- Vorher ist die Wahl zu einer Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenkasse auszuüben.
- Die Wahl erfolgt in der Regel per Wahlerklärung und ist zwingend schriftlich auch für die Durchführung der kostenfreien Familienversicherung der Angehörigen notwendig.
- Die Mitgliedsbescheinigung geht je nach Absprache direkt von der Krankenkasse oder vom Antragsteller aus zum Jobcenter

## **Kostenfreie Beratung bei der Verbraucherzentrale**

Verträge, AGBs oder Versicherungsfragen! Für Menschen, die unser Wirtschaftssystem nicht kennen lauern viele finanzielle Gefahren. Die Verbraucherzentrale Stade klärt kostenlos über hiesiges Geschäftsgebaren auf!

Öffnungszeiten:

Mo. 9:00-13:00 Uhr, 14:00-18:00 Uhr

Di. 9:00-13:00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Mi. nach Terminvereinbarung

Do. 9:00-13:00 Uhr, 14:00-18:00 Uhr

Fr. geschlossen!

Adresse:

### **Verbraucherzentrale Niedersachsen**

Pferdemarkt 3, 1. OG (Fahrstuhl)

21682 Stade

Tel.: 04141 44944

<http://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/Stade>

## **Aufruf der Verbraucherzentrale:**

Das Projekt „Verbraucherschutz für Flüchtlinge“ ruft alle niedersächsischen haupt- und ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingshilfe dazu auf, Erfahrungen und Probleme bei der Eröffnung von Girokonten für Geflüchtete (Basiskonto) zu schildern. Wurden Geflüchteten Basiskonten verwehrt und mit welcher Begründung? Ermöglichen Banken die Eröffnung nur in speziellen Filialen? Sollten Ihnen solche oder ähnliche Fälle bekannt sein, dann teilen Sie uns diese bitte mit. An besten schriftlich belegbar. Wir sind für jeden Hinweis dankbar und werden diese zur Information der Geflüchteten und ihrer Helfer/-innen nutzen. Bei ausreichender Fallzahl und Belegbarkeit, können wir direkt mit den betreffenden Anbietern ins Gespräch kommen.

## **6. Gesundheit**

### **„RefuShe“ – App für geflüchtete Frauen**

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen verstärkt sein Engagement für geflüchtete Frauen mit der bislang bundesweit einzigartigen App „RefuShe“. Die App bietet Informationen über Gesellschaft und Lebensweise in Deutschland sowie zu Grundwerten wie Selbstbestimmung, Würde und Gleichstellung. Es werden u.a. Videos eingesetzt, die auf Themen wie Gleichberechtigung oder Gewaltfreiheit eingehen. Auch der Umgang mit Sexualität in Deutschland wird thematisiert. Außerdem bietet die App von Gewalt betroffenen oder bedrohten Frauen Kontaktdaten von Frauenhäusern, Frauenberatungsstellen und Hilfeeinrichtungen. Eine Navigationsfunktion führt die Nutzerinnen bei Bedarf direkt zu Beratungsstellen in ihrer Nähe. Auch Notrufnummern wie z.B. ein Hilfetelefon (mit Dolmetscherinnen in 15 Sprachen) sind aufgeführt. Die Inhalte der App sind bundesweit nutzbar; die Kontaktdaten beschränken sich leider regional auf Nordrhein-Westfalen.

„RefuShe“ ist für Android-Smartphones konzipiert und kann ab sofort kostenfrei im Google Playstore heruntergeladen werden. Die App steht in den Sprachen **Arabisch, Deutsch, Englisch, Kurdisch** und **Paschto** zur Verfügung.

### **Online-Suche nach Fachärzt(inn)en für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Fremdsprachenkenntnissen**

Hier möchten wir auf eine Online-Suchmaschine aufmerksam machen, die von dem Unternehmen Jenapharm in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Frauenärzte e.V. angeboten wird. Auf [www.frauenaerzte.de](http://www.frauenaerzte.de) kann nach Fachärzt(inn)en für Gynäkologie und Geburtshilfe mit spezifischen Kenntnissen gesucht werden. Neben speziellen Behandlungsmethoden und barrierefreien Zugängen besteht auch die Möglichkeit, nach Ärztinnen und Ärzten mit bestimmten Fremdsprachenkenntnissen zu suchen.

## **7. Kultur (Freizeit, Sport, Musik)**

### **Fremdheit überwinden! - Wie kann Integration gelingen?**

#### **Einladung zu einem Workshop mit Frau Dr. Dunja Sabra, Interkulturelle Trainerin und Dolmetscherin**

Begegnungen von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen können durch Unsicherheiten und Missverständnisse im Umgang miteinander belastet sein. Interkulturelle Kompetenzen sind in der Integrationsarbeit daher ein wichtiger Schlüssel und ermöglichen einen differenzierten Zugang und Umgang mit der Vielfalt und Verschiedenheit von Menschen.

Dieser Workshop behandelt die unterschiedlichen Merkmale der Werte- und Glaubenssysteme, andere Kommunikations- und Umgangsformen und deren kulturelle Hintergründe.

Die Inhalte werden praxisorientiert vermittelt und an Beispielen erarbeitet. Es können Fragen gestellt und über Missverständnisse und Unklarheiten diskutiert werden, die aus kultureller und religiöser Vielfalt entstehen.

Frau Dr. Dunja Sabra wird mit einem Impulsreferat in das Thema einführen und im Dialog mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen über ihre Erfahrungen berichten und -mit ausreichend Zeit- individuelle Fragestellungen diskutieren.

Weitere Informationen finden Sie im Newsletter unter „Veranstaltungen/Termine“. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um Anmeldung gebeten.

### **Veranstaltungshinweis: „Ich und die Anderen“**

Unter den Veranstaltungshinweisen und Terminen, ebenso wie unter dem nachfolgendem Link finden Sie einen Hinweis auf eine Veranstaltungsreihe zum interreligiösen und interkulturellen Dialog.

Als Engagierte in der Flüchtlingsarbeit und als Bürgerinnen und Bürger in Deutschland sind wir vermehrt mit Menschen aus einem anderen Religions- und Kulturkreis in Kontakt und kommen zunächst mit Andersartigkeit in Berührung. Der Andersartigkeit stehen wir einerseits mit Neugierde gegenüber, andererseits spielen auch Vorurteile, Unsicherheiten, Missverständnisse und teilweise Unverständnis eine Rolle. Mit der Veranstaltungsreihe möchten wir das gegenseitige Verständnis füreinander stärken, Wissen vermitteln und mit Ihnen in einen interreligiösen und interkulturellen Dialog treten. Eingeladen sind sowohl Ehrenamtliche in

der Flüchtlingsarbeit als auch alle weiteren Interessierten. Die Veranstaltungsreihe ist so konzipiert, dass entweder einzelne Veranstaltungen für sich stehend oder alle drei Veranstaltungen in Folge besucht werden können. Anmeldeinformationen finden Sie ebenfalls unter dem Link oder am Ende dieses Newsletters.

<https://www.caritas-dicvhildesheim.de/service-amp-aktuelles/veranstaltungen/ich-und-die-anderen-islam-und-gelebter-islam-in-deutschland-ad6079a8-efda-42bd-9>

### **Bundesweiter Fachtag „Flucht in der einen Welt“ am 04.05/05.05.17 in Göttingen**

In zehn Kommunen wurden 2016 die Vernetzungsforen „Flucht in der Einen Welt“ durchgeführt. Ziel der Foren war es, Geflüchtete mit Akteuren der kommunalen Entwicklungspolitik zusammenzubringen, damit diese sich gegenseitig kennenlernen und damit den Auftakt für gemeinsame Aktivitäten sowie für die Schaffung dafür notwendiger Arbeitsstrukturen legen konnten. Am Donnerstag, 4. und Freitag, 5. Mai 2017 kommen nun Beteiligte aus den verschiedenen Kommunen zusammen, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Auch Interessierte, die im vergangenen Jahr nicht an den Vernetzungsforen teilgenommen haben, sind herzlich eingeladen. Die Servicestelle plant für 2017 übrigens weitere Vernetzungsforen. Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie unter:

<http://elan-rlp.de/index.php/event/bundesweiter-fachtag-flucht-in-der-einen-welt/>

## **8. Engagement in der Flüchtlingsarbeit**

### **Was bedeutet eigentlich Ehrenamt?**

Die Diakonie Deutschland hat einen Flyer für Flüchtlinge erarbeitet, der zum Unterschied zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen informiert. Für viele Flüchtlinge ist dies oft schwierig zu unterscheiden.

Der Flyer in sieben Sprachen und kann unter folgendem Link heruntergeladen bzw. bestellt werden:

<https://www.diakonie.de/alle-ratgeberthemen/hilfe-fuer-gefluechtete/infos-fuer-gefluechtete-was-sind-freiwillig-engagierte/>

### **Grenzen im Ehrenamt**

Im Video „Selbstfürsorge. Brenne für deine Arbeit, ohne zu verbrennen!“ geht der Psychotherapeut Stefan Juncker auf die Fragen nach Grenzen im eigenen Engagement ein, betont, warum es so wichtig ist, auf sich selbst zu achten und gibt Tipps, wie das gelingen kann. Zum Video gelangen Sie unter folgendem Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=GueGN3nRn9g&feature=youtu.be>

*Wenn Sie selbst Interesse an einer Veranstaltung zum Thema „Selbstfürsorge“ haben, die bei Ihnen in der Initiative durchgeführt werden soll, wenden Sie sich bitte an Fr. Laabs oder Herrn Weiher.*

### **Migrationsberatungen in Deutschland**

Ehrenamtlich Tätige können und sollen nicht alles alleine meistern. In vielen Situationen können sich Geflüchtete und Ehrenamtliche an Migrationsberatungen wenden.

Beim Informationsverbund Asyl & Migration finden Sie eine neue Datenbank der bundesweit angebotenen Beratungsdienste im Bereich Flucht und Migration:

<https://adressen.asyl.net/>

### Aktiv für eine bunte Gesellschaft- Beispiele von Engagement

Moringen – eine Kleinstadt in Südniedersachsen. Aus einer losen Initiative von Helfenden hat sich inzwischen der Verein „Flüchtlingshilfe und mehr in Moringen e.V. gegründet.

Eine tolles Video zeigt, was in Moringen alles passiert:

<https://www.youtube.com/watch?v=6Tt0vXDP1hA>

### Einladung zum Bunten Nachmittag

Die Ehrenamtlich Tätigen und Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde in Stade laden rechtherzlich zum Bunten Nachmittag ein. Dieser findet immer am letzten Sonntag im Monat statt. Hier treffen sich Menschen mit verschiedensten Migrationshintergründen und Interessierte an Spiel, Spaß und Austausch. In einer gemütlichen Runde trifft man sich zum Kaffee oder Tee und wer mag, bringt eine Kleinigkeit zum Naschen mit (Kuchen, Kekse, Obst). So trägt jeder etwas zum Genuss bei. Weiterhin werden gemeinsam auch Spiele gespielt, so dass zum Beispiel mit dem Spiel „Memory“ auch die sprachlichen Fähigkeiten erweitert werden.

Der Bunte Nachmittag findet in den Gemeinderäumen der katholischen Kirche in der Timm-Kröger-Straße von 15:00-17:00 Uhr statt.

## 9. Veranstaltungen / Termine

Datum / Zeit/ Ort	Thema	Anmeldung / Infos	€
05.05.17, 15-19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus, Alter Marktplatz in 21720 Steinkirchen	Integration von Neuzugewanderten	Anmeldung unter: <a href="mailto:Anmeldung@AK-Asyl.org">Anmeldung@AK-Asyl.org</a>	keine
10.05.17, 16:30-19 Uhr, BBS I Jobelmann-Schule Glückstädter Str 15, 21682 Stade	Ausbildung von Neuzugewanderten	Anmeldung unter: <a href="mailto:bildungsregion@landkreis-stade.de">bildungsregion@landkreis-stade.de</a>	keine
15.05.17, 19-21:30 Uhr, Pastor- Behrens-Haus, Ritterstr. 15, 21682 Stade	Nähe und Distanz im Ehrenamt	Anmeldung unter: <a href="mailto:eric.weiher@evlka.de">eric.weiher@evlka.de</a> od. <a href="mailto:nadine.dinter@evlka.de">nadine.dinter@evlka.de</a>	keine
9. Mai, 17.30 Uhr Böberstroot 11 Harsefeld	„Ich und die Anderen“ – Veranstaltungsreihe zum interreligiösen und interkulturellen Dialog	Flyer mit allen Infos unter: <a href="https://www.caritas-dicvhildesheim.de/service-amp-aktuelles/veranstaltungen/ich-">https://www.caritas-dicvhildesheim.de/service-amp-aktuelles/veranstaltungen/ich-</a>	Keine

	<i>Islam und gelebter Islam in Deutschland</i>	<a href="https://www.caritas-dicvhildesheim.de/service-amp-aktuelles/veranstaltungen/ich-und-die-anderen-islam-und-gelebter-islam-in-deutschland-ad6079a8-efda-42bd-9">und-die-anderen-islam-und-gelebter-islam-in-deutschland-ad6079a8-efda-42bd-9</a>	
16. Mai, 17.30 Uhr Böberstroot 11 Harsefeld	„ <b>Ich und die Anderen</b> “ – Veranstaltungsreihe zum interreligiösen und interkulturellen Dialog <i>Islam und Christentum: ein Podiumsgespräch</i>	Flyer mit allen Infos unter: <a href="https://www.caritas-dicvhildesheim.de/service-amp-aktuelles/veranstaltungen/ich-und-die-anderen-islam-und-gelebter-islam-in-deutschland-ad6079a8-efda-42bd-9">https://www.caritas-dicvhildesheim.de/service-amp-aktuelles/veranstaltungen/ich-und-die-anderen-islam-und-gelebter-islam-in-deutschland-ad6079a8-efda-42bd-9</a>	Keine
23. Mai, 17.30 Uhr Böberstroot 11 Harsefeld	„ <b>Ich und die Anderen</b> “ – Veranstaltungsreihe zum interreligiösen und interkulturellen Dialog <i>Interkulturelle Kompetenz</i>	Flyer mit allen Infos unter: <a href="https://www.caritas-dicvhildesheim.de/service-amp-aktuelles/veranstaltungen/ich-und-die-anderen-islam-und-gelebter-islam-in-deutschland-ad6079a8-efda-42bd-9">https://www.caritas-dicvhildesheim.de/service-amp-aktuelles/veranstaltungen/ich-und-die-anderen-islam-und-gelebter-islam-in-deutschland-ad6079a8-efda-42bd-9</a>	Keine
08.05.2017 14-17:30 Uhr im Tagungsraum des Bio Restaurants Lässig im Hundertwasserbahnhof Uelzen	Regionale Integrationskonferenz zum Thema Bürgerliches Engagement	Anmeldung bis zum 04.05.2017 per Mail an: <a href="mailto:Stefani.Thomas@arlq.niedersachsen.de">Stefani.Thomas@arlq.niedersachsen.de</a>	keine